



Abend:

Zeitung.

54.

Dienstag, am 3. März 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Die Mutter am Abend.

Ein Familienbild, von H. Fikau.

Um die Lampe auf dem Tische
Sitzen Kinder, groß und kleine,
Wie bei'm hellen Sonnenscheine.
Sich im Wasser sammeln Fische.

Eines liest in der Bibel,
Eines sitzt bei'm Bilderbuche,
Und ein And'res lernt am Spruche,
Und das Aelt'ste liest die Bibel.

Mitten unter Allen ihnen
Sitzt die Mutter, strickend, nähend,
Und dabei nach Allen spähend,
Wie sie dieß und das beginnen.

Vor ihr lieget aufgeschlagen
Rückert's Weisheit des Braminen,
Dem geworden gold'ne Minen:
Häuslichkeit und Kindersagen.

Und im Lesen und im Denken,
Wie der Weise denkt und dichtet,
Hat er sie emporgerichtet,
Während sie sich will versenken.

Alles ist um sie vergessen,
Thätigkeit und Schlafensstunde. —
Das kommt nicht aus Menschenmunde. —
Das ist mehr, als ernstes Lesen. —

Glockenschlag durch lust'ge Räume —
Draußen schritten Wächterpfeifen. —
Wollte nicht ein Engel streifen
Eben noch an ihre Träume?

Nein, es sind des Kindes Wangen,
Das von tiefem Schlafe trunken
Plötzlich ist vom Stuhl gesunken,
Und sie hält es schon umfangen.

Lächelnd spricht sie nach dem Weinen:
„Hast Du doch zu frühen Tagen
Mich entrückend hingetragen! —
Und nun büßen's diese Kleinen.“

Jetzt beginnt sie zu entkleiden,
Rasch und thätig sie wie immer,
In der Brust noch einen Schimmer
Kurz genoss'ner sel'ger Freuden.

Bald deckt Schlaf die müden Glieder,
Kaum bemerkbar ist das Leben,
Nur des Kleinsten Lipp' umschweben
Heit're Geister hin und wieder.

Gleich als wenn sie's schlafend wüßten,
Ihres Himmels sey's ein Funken,
Wie es Leben einst getrunken
Aus den zarten Mutterbrüsten.

Sieh! wie wird ihr Auge lichter!
In der Kinder still Beschauen
Will ein ähnlich Glück sich bauen,
Wie es schuf der fromme Dichter.

Wer wie sie aus schönern Räumen
Kehrt' an irdische Geschäfte,
Könn't im Regen thät'ger Kräfte
Von dem Himmel weiter träumen!